

Projektzeitung „Unterwasserwelt“

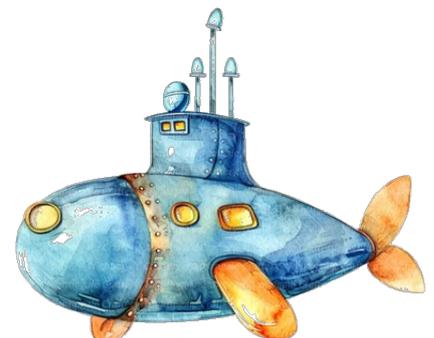


erstellt der Projektreporter

Projektgruppe „Projektreporter“:

Wir sind die Projektreporter. Wir haben die anderen Gruppen befragt, um diese Zeitung zu erstellen. Wir sind herumgelaufen und haben einen Laufzettel für die Präsentation erstellt. Das habt ihr höchstwahrscheinlich mitbekommen. Wir fanden es cool, andere Leute auszufragen und reinzuschauen, was alle so machen. Wir haben diese Zeitung, die du gerade liest, erstellt.

Viel Spaß beim Lesen!





Projektgruppe „Versunkene Städte“:

Bei der Gruppe versunkene Städte wurden kleine Städte aus Knete gebastelt und Filme geschaut. Sie haben herausgefunden, dass die Städte Hamburg und Venedig 2050 überschwemmt sein werden. Grund dafür ist der Klimawandel und der dadurch ansteigende Meeresspiegel. Diese Informationen haben wir von Marc, der in dieser Gruppe war, erfahren.

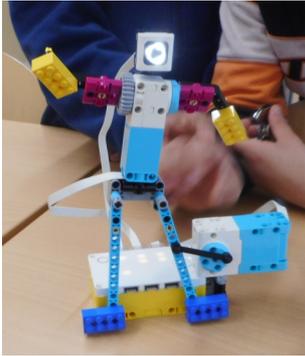


Projektgruppe „Gefahren für Meere - Filmwerkstatt“:

Wir haben die Gruppe 10 „Stopmotion - Gefahren unter Wasser“ interviewt. Zuerst haben wir Frau Aigner interviewt. Sie hat uns erzählt, was sie in der Gruppe machen. Sie bauen kleine Legowelten auf und kneten kleine Figuren. Halt alles, was mit Gefahren unter Wasser zu tun hat. Als wir in den Raum gegangen sind, waren wir sehr beeindruckt - eine sehr tolle Idee. Danach haben wir noch Josep interviewt, der in diese Gruppe geht. Das Beste fand er, war die Idee, Kurzfilme zu drehen. Außerdem hat Josep neue Unterwassertiere kennengelernt, z.B. die Blaukrabbe.

Wir waren alle sehr auf das Endergebnis gespannt.





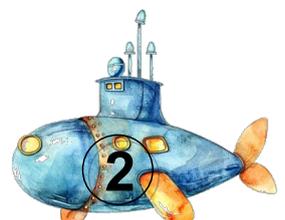
Projektgruppe „Roboter in der Tiefsee“:

Wir sind jetzt bei der Gruppe 9 - „Unterwasserroboter 2050“. Diese Gruppe hat kleine Legoroboter gebaut. Manche Kinder haben kleine Rambok-Roboter und wieder andere haben tanzende Roboter gebaut. Die Kinder in dieser Gruppe fanden den Roboterbau am coolsten. Ein Kind hat mir auch erzählt, dass die Roboter die Arbeit der Menschen übernehmen. Sie könnten den Menschen Proben mitbringen, von den Orten, an die der Mensch nicht gelangen kann. Das war eine sehr interessante und coole Gruppe.



Projektgruppe „Unterwasserwelt hautnah“:

Die Kinder basteln Unterwassertiere für den Bewegungsraum. Sie haben herausgefunden, dass der Kleber mit dem sie arbeiten sehr schleimig ist. Außerdem haben sie herausgefunden, dass es sehr leise sein kann, wenn man kreativ arbeitet. Am besten hat ihnen gefallen, dass sie so schöne Fische basteln konnten.



Piratengruppe:

Die Kinder haben für eine Präsentation über Tiere unter Wasser geübt, z.B. Wale und Seerobben. Am besten hat den Kindern gefallen, dass sie zusammen arbeiten konnten.



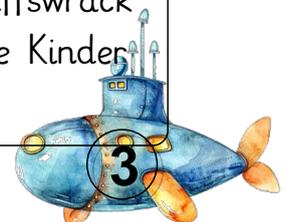
Projektgruppe „Wasser und seine Qualität“:

In dieser Gruppe schauen sich die Kinder besonders die Qualität des Wasser der Priesnitz an. Dabei haben sie herausgefunden, dass Wasser unterschiedlich aussehen kann und dass viel Müll in der Priesnitz ist, aber nicht so viel wie sie dachten - das war das Gute daran.



Projektgruppe „2000 Meilen unter dem Meer“:

Wir waren in Gruppe 14 - „2000 Meilen unter dem Meer“ und haben Bene interviewt. Die Gruppe bereitete ein Schattenspiel vor. Dafür malten und bastelten sie ihre Requisiten. Zum Beispiel konnten wir ein Schiffswrack sehen. Das Beste war für die Kinder das Basteln.





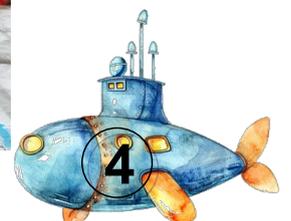
Projektgruppe „Urzeittiere in verborgenen Tiefen“:

Diese Gruppe hat in vielen Büchern über Dinosaurier recherchiert. Einer dieser Dinosaurier ist der Nothosaurus. Dieser kann bis zu vier Meter lang werden - unfassbar. Außerdem kann er bis zu ein paar Dutzend Tonnen schwer werden. Der dunkelgrüne Urzeitsaurier hat außerdem sehr spitze Zähne, eine sehr schuppige Haut und einen sehr langen Schwanz. Die Gruppe macht Plakate über die Tiere und alles, was sie über diese herausgefunden haben. Über den Nothosaurus gibt es auch ein informatives Plakat.



Projektgruppe „Kommunikation unter Wasser“:

Diese Gruppe hat Boote und auch Meerestiere aus Gips und Pappe gebastelt. Sie haben herausgefunden, dass Fische wirklich reden können. Sie haben auch selber versucht unter Wasser zu kommunizieren und dabei festgestellt, dass es für Tiere leicht und für Menschen schwer ist. Außerdem haben sie herausgefunden, dass die Boote im Wasser sehr laut sind, wenn sie auf dem Wasser fahren. Das wiederum ist für die Tiere und deren Kommunikation unter Wasser nicht so gut..



Projektgruppe „Pflanzen in der Unterwasserwelt“:

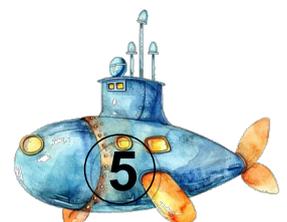
Diese Gruppe hat Plakate über Algen und das Meer gemacht. Sie haben gelernt, dass Korallen Lebewesen sind und das Algen Feinde haben. Zum Beispiel den Tangfresser und den Seeigel. Das Aufkleben für das Plakat hat ihnen sehr Spaß gemacht.



Projektgruppe „Was macht der Klimawandel mit den Tieren?“:

In dieser Gruppe wurde gebastelt. Außerdem sind sie in die Bibi gegangen, um noch mehr über die Tiefsee zu lernen. Sie haben gelernt, wie man taucht und was man dafür braucht.

Warum dürfen wir eigentlich keine Haie töten oder Müll ins Meer werfen? Es ist so, dass, wenn Haie sterben sich mittelgroße Fische vermehren und kleine Fische gefressen werden. Kleine Fische stellen aber Plankton her, welches wir Menschen zum Leben brauchen. Wir Menschen töten täglich mehr als 100 Haie. Das muss gestoppt werden. Und ebenso der Klimawandel, da auch dieser das Sterben der Tiere im Meer, die sehr wichtig, auch für uns, sind fördert.



Projektgruppe „Korallenriffe“:

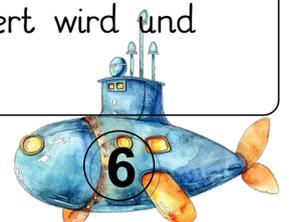
Die Kinder aus dieser Gruppe haben viel gebastelt und genäht. Zum Beispiel viele schöne Korallenriffe und Fische. Herausgefunden haben sie, dass man das größte Korallenriff der Erde vom Mond aus sehen kann. Am besten hat den Kindern das Nähen und Basteln gefallen.



Projektgruppe „Vom Licht in die Welt der Dunkelheit“:

Die Kinder in der Gruppe haben Plakate und viele Unterwasserexperimente gemacht. Außerdem haben sie viele Filme geguckt, zum Beispiel einen über Haie, der ihnen am besten gefallen hat.

Besonders spannend war, dass sie herausgefunden haben, warum das Meer blau aussieht. Die Sonnenstrahlung gelangt auf das Wasser und die vielen kleinen Wasserteilchen im Meer „verschlucken“ die meisten Farben des Sonnenlichts. Aber das blau „mögen“ sie nicht so gern, weshalb dieses reflektiert wird und das Meer blau aussieht.



Projektgruppe „Mögen Fische Plastik?“:

In dieser Gruppe wurden Experimente mit Plastik gemacht. Sie haben gelernt, dass sich Plastik im Wasser nicht auflösen kann. Dazu haben sie zuerst einen Film mit Checker Tobi geschaut und gelernt, wie Plastik hergestellt wird. Am zweiten Tag der Projektwoche sind sie dann zum Werstoffhof gegangen und konnten sich viele verschiedene Sachen anschauen, wie Sondermüll entsorgt wird. Sie haben aus kaputten Handys die Batterien herausgenommen und gesehen, wie ein LKW große Mengen Schrott ablädt und Arbeiter diesen dann sortieren. Außerdem haben sie eine Gabelstapler ausprobiert.



Projektgruppe „Schiffswracks - Schätze und Gefahren“:

Diese Gruppe hat Seesterne geknüpft, wie sie in Schiffswracks wohnen. Außerdem haben sie Karten von Inseln erstellt, die sie beschriftet haben.

Sie haben gelernt, wie man eine Lavalampe baut. Man braucht dazu Öl, Wasser und Lebensmittelfarbe. Über Seesterne haben sie gelernt, dass diese auch sehen können.

